

Lagebericht der
Value Management & Research Aktiengesellschaft
Kronberg im Taunus
für das Geschäftsjahr 2016

Rahmenbedingungen

Im Jahr 2016 ist das Bruttoinlandsprodukt um preisbereinigt 1,9 Prozent und damit so stark wie seit 2011 nicht mehr gestiegen. Die gute wirtschaftliche Lage wird sich auch 2017 fortsetzen. Die Bundesregierung erwartet eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,4 Prozent und damit eine Fortsetzung des Wachstumstrends.

Die Finanzmärkte zeigten sich im Jahr 2016 sehr volatil, waren aber insgesamt von der weiterhin sehr expansiven Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken dominiert.

Zu Beginn des Jahres 2016 fiel der Leitindex DAX von 11.800 Punkten auf 9.500 Punkte und das binnen weniger Wochen. Kurz darauf eroberte der Index die Marke von 10.000 Punkten zurück. Wenige Tage später fiel der Dax kurzfristig sogar unter 9.000 Punkte – so tief wie schon seit Jahren nicht mehr.

Im Juni 2016 sorgte der Brexit kurzzeitig dafür, dass die Aktien im Dax deutlich fielen. Dieser Trend hielt jedoch nur sehr kurz an, denn bereits wenige Tage nach dem Brexit wurde klar, dass das neue Szenario keine dramatischen Auswirkungen auf die meisten Aktien im Dax haben wird.

Im Spätsommer 2016 rückte vor allem die US-Wahl in den Fokus der Börse, was zunächst für sinkende Kurse sorgte. Die überraschende Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten sorgte dann aber dafür, dass zahlreiche Titel kräftig zulegen konnten, vor allem Bankwerte. Insgesamt beendet der DAX das Jahr mit einem Plus von 6,87%.

Zusammenfassung der Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2016

Die Value Management & Research AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kronberg im Taunus. Der Geschäftszweck ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Die VMR AG hält zurzeit drei Beteiligungen: die 4 Free AG Gruppe, Hamburg, die DDAG Deutsche Direktanlage AG, Hamburg (vormals Berlin) und die DGF Deutsches Institut für Finanzanalyse GmbH, Hamburg.

Seit 01. September 2015 ist die 4 Free AG, Hamburg, die wichtigste Beteiligung innerhalb des VMR Konzerns. Die Unternehmensgruppe der 4 Free AG mit ihren Angeboten unter www.4free.de und www.fondsvermittlung24.de ist eine der führenden unabhängigen online (Discount-) Fondsplattformen für Privatanleger in Deutschland. Zu der 4 Free Gruppe gehören die Fondsvermittlung24.de GmbH und die Fondsvermittlung 24.de geschlossenen Beteiligungen GmbH. Die VMR AG hält 98,75% an der 4Free AG.

Ende 2016 hat die VMR AG sämtliche Anteile an der DDAG Deutsche Direktanlage AG, Hamburg, (früher Berlin) erworben.

Ebenfalls zum Ende des Berichtsjahres hat die VMR außerdem die DGF Deutsche Gesellschaft für Finanzanalyse mbH, Hamburg, von der 4 Free Gruppe erworben. Es handelt sich um einen Im-Konzern-Verkauf.

Ertragslage

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Verlust in Höhe von 266 TEUR aus (vs. Verlust von 772 TEUR im Jahr 2015). Im Vergleich zum Vorjahr ist dabei zu berücksichtigen, dass im Jahr 2015 eine Netto-Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der interinvest s.a. in Höhe von 461 TEUR vorgenommen wurde,

was in erster Linie die Ergebnisverbesserung erklärt. Im Berichtsgeschäftsjahr hat der Verkauf der interinvest einen kleinen Netto-Ergebnisbeitrag von 37 TEUR generiert.

Die wichtigsten Aufwandsposten waren neben den Personalaufwendungen in Höhe von 66 TEUR (2015: 151 TEUR) die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 313 TEUR (2015: 264 TEUR).

Außer dem erwähnten Ertrag aus Beteiligungsveräußerungen hatte die VMR AG keine weiteren Erträge aus Beteiligungen (im Vorjahr 900 TEUR).

Das erzielte Nettoergebnis liegt im Rahmen der Planung für das Jahr 2016.

Finanzlage

Die VMR AG verfügt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 über kurzfristig liquidierbare Vermögenswerte in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 79 TEUR (485 TEUR am 31.12.2015). Der Rückgang bei den liquiden Mitteln ist maßgeblich auf die Kaufpreiszahlung für die Anteile an der DDAG zurückzuführen.

Das Finanzmanagement der VMR AG verfolgt eine sicherheitsorientierte Anlage der liquiden Mittel mit dem Ziel, diese jederzeit in überschaubarer Zeit realisieren zu können

Vermögenslage

Die wichtigsten Posten in der Bilanz der VMR AG sind die Anteile an verbundenen Unternehmen: dazu gehören 98,75% der Aktien an der 4Free AG, Hamburg; 100% der Aktien an der DDAG Deutsche Direktanlage AG, Hamburg, und 100% der Geschäftsanteile an der DGF mbH Deutsche Gesellschaft für Finanzanalyse.

Die 100%-Beteiligung an der interinvest s.a., Luxemburg, wurde mit Wirkung zum 30.06.2016 veräußert. Es ergab sich ein kleiner Veräußerungsertrag aus der Differenz zwischen Verkaufspreis und Beteiligungsbuchwert.

Der Beteiligungsbuchwert an der 4Free AG zum 31. Dezember 2016 beträgt 4.230 TEUR (2015: 3.230 TEUR). Die Erhöhung des Buchwertes ergibt aus der Wandlung einer Forderung der VMR AG an die 4Free AG in Höhe von 1 Mio. EUR in Eigenkapital der 4Free AG.

Der Beteiligungsbuchwert an der DDAG zum 31. Dezember 2016 beträgt 998 TEUR (2015: 0 TEUR). Die Beteiligung wurde bar aus vorhandener Liquidität sowie aus den Mitteln aus der im November 2016 durchgeführten Barkapitalerhöhung um 200.000 Aktien erworben.

Der Beteiligungsbuchwert an der DGF GmbH zum 31. Dezember 2016 beträgt 503 TEUR (2015: 0 TEUR). Die Beteiligung wurde von der 4Free Gruppe gegen Gewährung eines Darlehens in entsprechender Höhe im Dezember 2016 erworben.

Resümee zur wirtschaftlichen Lage

Die VMR AG hat sich im Berichtsjahr im Rahmen der Planung entwickelt. In der AG wurde von einem negativen Ergebnis ausgegangen, da keinerlei laufende Erträge aus den Beteiligungsunternehmen erwartet wurden.

Die wirtschaftliche Lage der VMR AG ist weiterhin solide. Sie ist gekennzeichnet durch ausreichend liquide Mittel und Beteiligungsbuchwerte, die von der nachhaltigen Ertragskraft der einzelnen Beteiligungsunternehmen untermauert werden.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2016 beschäftigte die Gesellschaft 2 Mitarbeiter inkl. 1 Vorstand. (2015: 2). Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte die Gesellschaft 2 Mitarbeiter (1 geringfügig Beschäftigte und 1 Vorstand) (31. Dezember 2015: 1 geringfügig Beschäftigte und 1 Vorstand).

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen. Im Verlaufe des Jahres 2016 gab es keinen Wechsel im Aufsichtsrat.

Die aktuellen Mandate der Aufsichtsratsmitglieder Klaus Schwantge und Sönke Bellmann laufen bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 beschließt.

Nach der Wiederwahl von Herrn Günther Paul Löw zum Mitglied des Aufsichtsrat in der Hauptversammlung 2016 läuft auch sein aktuelles Mandat bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 beschließt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates wird in § 17 der Satzung der Value Management & Research AG geregelt und belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 43 TEUR (2015: 24 TEUR).

Im Vorstand der Gesellschaft fand im Geschäftsjahr 2016 ebenfalls kein Wechsel statt. Seit dem 1. September 2015 ist Herr Eugen Fleck alleiniger Vorstand der Gesellschaft. Die Bestellung von Herrn Fleck erfolgt bis zum 30. April 2018.

Herr Fleck erhält eine feste jährliche Vergütung, die Erstattung seiner Auslagen sowie eine variable Vergütung im Ermessen des Aufsichtsrates.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes im Jahr 2016 sowie ihre Aufteilung in fixe und variable Bezüge ist der nachfolgenden, vom Corporate-Governance-Kodex empfohlenen Tabelle zu entnehmen.

Gewährungs- und Zuflusstabelle

Eugen Fleck, Mitglied des Vorstands, seit 07.05.2015

| | Gewährte Zuwendungen | |
|--------------------|----------------------|--------|
| | 2015 | 2016 |
| Festvergütung | 12.000 | 52.187 |
| Nebenleistungen | 0 | 9.070 |
| Variable Vergütung | 0 | 0 |
| Gesamtvergütung | 12.000 | 61.257 |

Für den ehemaligen Vorstand Herrn Kevin Devine besteht unter bestimmten Voraussetzungen eine Pensionsverpflichtung in Höhe von 260 TEUR. Der Vorjahreswert dieser Pensionsverpflichtung betrug 261 TEUR (nach Saldierung mit Rückdeckungsguthaben).

Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung des Vorstands, der Abschluss, die Beendigung und die Änderung des Anstellungsvertrags erfolgen durch den Aufsichtsrat.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

1. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die jährliche Hauptversammlung bei der VMR AG findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung

führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (u.a. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Änderungen der Satzung, Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen).

Aufsichtsrat

Die zentrale Aufgabe des Aufsichtsrates besteht in der Beratung und Überwachung des Vorstands. Der Aufsichtsrat der VMR AG besteht derzeit aus 3 Mitgliedern, deren aktuelle Mandate bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 beschließt, laufen. Die Aufsichtsratsmitglieder bekommen eine feste jährliche Vergütung, Sitzungsentgelt und die Erstattung ihrer baren Auslagen. Die Abberufung eines Aufsichtsratsmitglieds bedarf, wie bei einer Satzungsänderung, einer Dreiviertelmehrheit bei der Hauptversammlung.

Vorstand

Der Vorstand – als Leitungsorgan der Aktiengesellschaft – führt die Geschäfte des Unternehmens und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze des Unternehmens gebunden. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie über mögliche Risiken.

Nach dem Aktiengesetz (§ 84 AktG) und der Satzung der VMR (§ 9) werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Nach der Satzung kann der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Vorstandsmitglieder dürfen nach § 84 Abs. 1 AktG für höchstens fünf Jahre bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Aufsichtsrat kann nach § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Solche Gründe sind namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung – es sei denn, dass das Vertrauen aus offensichtlich unsachlichen Gründen entzogen worden ist.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand Herr Eugen Fleck hält über die von ihm mehrheitlich kontrollierte Systematic Value Investor GmbH am 31. Dezember 2016 insgesamt 15,18% der Stimmrechte (das entspricht 395.680 Stimmrechten) an der VMR AG.

Das Mitglied des Aufsichtsrats Herr Sönke Bellmann hält am 31. Dezember 2016 insgesamt 1.22% der Stimmrechte (das entspricht 32.000 Stimmrechten) an der VMR AG.

Das Mitglied des Aufsichtsrats Herr Klaus Schwantge hält am 31. Dezember 2016 insgesamt 1.04% der Stimmrechte (das entspricht 27.000 Stimmrechten) an der VMR AG.

Das Mitglieder des Aufsichtsrats Herr Günther Paul Löw hält am 31.12.2016 keine Stimmrechte an der VMR AG (0 Stimmrechte).

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der VMR AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der VMR AG erfolgt im Geschäftsbericht und im Halbjahresbericht.

Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter Investor Relations einsehbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2004 nach den IFRS-Richtlinien aufgestellt. Nach Erstellung durch den Vorstand wird der Konzernabschluss vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der aufgestellte Konzernabschluss wird innerhalb von 120 Tagen nach dem Geschäftsjahresende veröffentlicht.

Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich während der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsrat.

Kontrollsystem

Die Kontrollfunktion wird betreffend die Tochtergesellschaft durch den Vorstand der Gesellschaft in seiner Eigenschaft als dortiger Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Kontrolle der Gesellschaft obliegt dem Aufsichtsrat.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Als deutsche Aktiengesellschaft hat die VMR AG eine duale Führungs- und Kontrollstruktur. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Vorstand besteht seit Januar 2004 bis Mai 2015 und seit September 2015 aus nur einer Person.

Der Vorstand nimmt an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Die Beschlussanträge werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates zwei Wochen vor der Sitzung schriftlich mitgeteilt, eine ausführliche schriftliche Unterlage erhält der Aufsichtsrat eine Woche vor seiner Sitzung.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht seine Geschäftsführung. Er besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat ist jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das dritte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei ist das Geschäftsjahr, in dem gewählt wurde, nicht mitzurechnen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung.

2. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären im Internet (www.vmr.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

3. Festlegung von Zielgrößen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG

Die VMR ist nach den §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG verpflichtet, Zielgrößen zur Erhöhung der Frauenquote festzulegen. Es wurde bisher keine Zielgröße festgelegt.

Bestimmungen über Änderung der Satzung

Jede Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung nach den Regelungen des § 179 AktG.

Aktionärsstruktur und Kapital

Hinsichtlich Aktionärsstruktur und Kapital wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

- Aktiegattungen inkl. Rechte und Pflichten, Anteile am Kapital
- Nennbetrag der Aktien
- Beschränkung Stimmrechte

Internes Rechnungslegungsbezogenes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Als kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist die VMR AG gemäß § 289 Abs. 5 HGB verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die VMR AG versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definition des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IDW PS 261 Tz. 19f.) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die von dem Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschl. der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind bei der Gesellschaft folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Gesellschaft. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind auch die drei Tochterunternehmen in die Kontroll- und Risikomanagementsysteme einbezogen.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in unseren Organisationsrichtlinien niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachtet die VMR AG solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und deren Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess;
- Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands, der beteiligten Dienstleister und auf Ebene der einzelnen Bereiche;
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Risikomanagement

Unter Risikomanagement versteht die VMR AG in erster Linie die frühzeitige Erkennung von möglichen Risiken aus den jeweiligen Geschäftsbereichen und ein damit verbundenes effektives Management.

Die VMR AG hat interne Abläufe festgelegt, nach denen das Risikoprofil einzelner Bereiche und Abteilungen zu festgelegten Zeitpunkten einmal jährlich genau analysiert und zahlreiche Maßnahmen zur Risikoeingrenzung und -bewältigung getroffen werden.

Als Grundlage für die Risikobewältigung unterzieht die Gesellschaft den organisatorischen Ablauf aller Geschäftsvorgänge der fortlaufenden Überprüfung, insbesondere hinsichtlich der Verbindung von Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter mit der Überwachung der festgestellten Störpotentiale. Dazu gehören Arbeitsanweisungen, Datensicherung, Regelung von Berechtigungen und Aufzeichnung von Geschäftsvorgängen.

Aus den vorgenannten Erläuterungen geht hervor, wie die Gesellschaft Risiken mit großer Auswirkung auf das weitere Fortbestehen feststellt und geeignete Management-Maßnahmen und Abläufe zur Risikovermeidung trifft. Ein wesentlicher Teil des Risikomanagements besteht aber auch darin, Risiken darzustellen, aus denen mögliche Schäden entstehen können sowie das Eintreten dieser durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Für die VMR AG sind hauptsächlich zwei Störpotentiale zu nennen.

- Die wichtigste Aktivposition der VMR AG ist die 4Free Gruppe, Hamburg, an der die VMR AG zu 98,75% beteiligt ist. Diese Beteiligung wird in der VMR AG-Bilanz mit 4.230 TEUR bewertet. Dieser Wert beträgt 70,9% der Bilanzsumme der VMR AG. Aus diesem Verhältnis erwächst ein deutliches Risikopotential. Eine wesentliche Minderung der Ertragskraft der 4Free-Gruppe beeinträchtigt die Werthaltigkeit dieser Bilanzposition stark. Eine solche Minderung entsteht u.a. durch den Verlust von Kunden oder den Entzug der Lizenz von den Aufsichtsbehörden.
- Die VMR AG hat zum 31. Dezember 2016 einen Vorstand und eine geringfügig Beschäftigte. Ein Ausfall des Vorstands birgt für die Gesellschaft ein Risiko, da der Vorstand kurzfristig nur schwer zu ersetzen wäre. Der Aufsichtsratsvorsitzende würde in einem solchen Fall kurzfristig die Aufgaben des Vorstands übernehmen, bis ein Ersatz-Vorstandsmitglied gefunden ist. Wesentliche Aufgaben - wie z. B. die laufende Buchführung - wurden an einen externen Dienstleister ausgelagert.

Die bestehenden Leitlinien des Risikomanagementsystems werden jährlich überprüft und an die veränderte strategische Ausrichtung angepasst. Das erarbeitete Risikomanagementsystem verbindet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und -steuerung, um den Fortbestand der VMR sicherzustellen. Das System umfasst alle Unternehmensbereiche. Das Risikomanagement konzentriert sich vor allem auf Störpotentiale, die eine Bedrohung für den Erfolg oder die Existenz der Gesellschaft darstellen. Die Gesellschaft hat das Risikomanagement als kontinuierlichen Prozess ausgestaltet, der sich aus fest definierten Bestandteilen zusammensetzt. Basierend auf der Risikoleitlinie bilden die Risikoidentifizierung, Risikobewertung, Risikosteuerung und Risikoüberwachung die Kernkomponenten des Risikomanagementprozesses. Die aus dem Risikomanagement gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet, verbessert sowie einer laufenden Prüfung unterzogen und zur Verbesserung des Risikomanagementprozesses genutzt.

Ausblick, Risiken und Chancen

Die hohe Abhängigkeit von der 4Free-Gruppe stellt das Hauptrisiko für die Gesellschaft dar. Der Abgang von Kunden und/ oder Mitarbeitern, die in diesem Bereich tätig sind, kann – insbesondere aufgrund etwaiger negativer Auswirkungen auf den Marktwert der 4Free AG – nachhaltig negative Folgen für die Gesellschaft haben.

Für 2017 und 2018 wird mit einem schwierigen, aber insgesamt durch leichtes Wachstum gekennzeichneten Umfeld gerechnet.

Da plangemäß von keiner der Tochtergesellschaften eine Dividende an die VMR AG ausgeschüttet werden soll, sieht die Planung für die VMR AG einen Verlust von rund 250 TEUR für das Geschäftsjahr 2017 vor. Chancen bestehen in der Akquisition weiterer Gesellschaften aus dem Umfeld der 4 Free AG. Ein weiterer Anstieg des betreuten Kundenvermögens sowie die Steigerung der Kundenzahl könnte den Wert der 4 Free AG steigern.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der VMR AG beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt bekannten Informationen getroffen wurden. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder neue Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Ich versichere nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Kronberg, 28. April 2017

Value Management & Research AG

Eugen Fleck
Vorstand